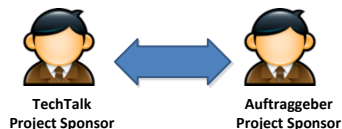


Der Auftraggeber im agilen Projekt

ZUSAMMENFASSUNG

Dieser knowledge brief zeigt Ihnen, wie Sie als Auftraggeber in ein agiles Projekt mit uns eingebunden werden. Die Rolle des Auftraggebers ist meist auf mehrere Stakeholder aufgeteilt, und besteht im wesentlichen in der Vereinbarung der **Rahmenbedingungen** im Rahmen des Projektstarts, der Dokumentation und Vermittlung der **Anforderungen** in Zusammenarbeit mit dem Product Owner, der meist auch als Projektmanager agiert, und der Überprüfung und **Abnahme** der Ergebnisse.

Vertrag und Projektstart

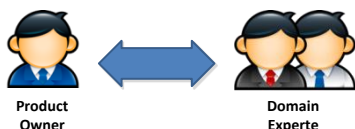


Vision

- Ziele und Erfolgsmaßstäbe definieren
- Zielebenen:
 - Strategisches Unternehmensziel
 - Unterstützung von 1. durch Geschäftsziele der Applikation
- Unterstützung von 2. durch das System

Vertrag

- Entscheidung über Vertragsform
 - Fixpreis
 - Flexpreis
 - T&M
- Regeln der Zusammenarbeit
- Infrastruktur für die Zusammenarbeit

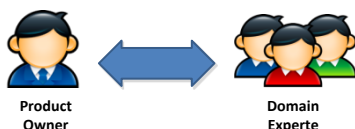


Product Roadmap

- Wichtige Rahmenbedingungen identifizieren (Marketing, Infrastruktur, Gesetze etc.)
- Meilensteine ableiten
- Passende Applikationsreleases definieren
- Umfeld- und Risikoanalyse durchführen

Erster Product Backlog

- Benutzer und deren Ziele
- Geschäftsprozess und benötigte Funktionalität
- Story map erstellen
- Epics und user stories auflisten
- Priorisierung der Epics für die erste Release



Systemkonzeption

- Auf Basis Roadmap:**
 - Gesamtüberblick
 - Festlegung vorläufiger Umsetzungsablauf
 - Grobschätzung

Gesamtprojektplan

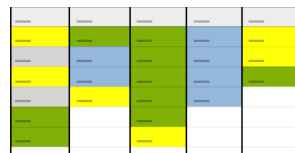
- Umfeld- und Risikoanalyse**
- Auf Basis Roadmap:**
 - Projektdauer
 - Teamsetup
 - Sprintssetup

Bearbeitung der Anforderungen

Sprint n+1, n+2

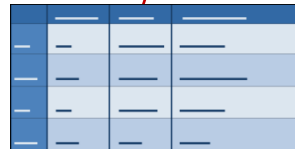


- Auf Basis der Benutzerziele Details für den folgenden / die folgenden Sprints dokumentieren
- eventuell UI Prototyp abstimmen (Wireframes, Skizzen etc.)
- Akzeptanzkriterien für die priorisierten User stories definieren
- Konsistenz evaluieren
- Offene Fragen klären
- Dokumentation ist projektspezifisch



Storymap

Festlegung Umsetzungsdetails (Erfassung der Details)



Backlog

Die wichtigsten Prinzipien

Nutzenorientierung:
In allen Prozessschritten wird nach dem Nutzen für den Endbenutzer gefragt – Ziel jedes Sprints ist das potentiell launchbare "Produkt"

Priorisierung:
Fast 50% der implementierten features werden nie benutzt. Mit laufender Priorisierung wird die Umsetzung wesentlich treffsicherer

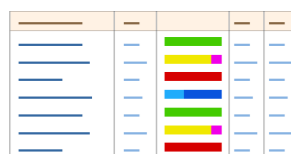
Akzeptanzkriterien
Der Domain Experte beantwortet die Frage, "Was wollen Sie sehen um sicher zu sein, dass die Story vollständig implementiert ist?"
Gute Akzeptanzkriterien sind unabhängig, beispielhaft und konkret
→ Bei der Festlegung der Akzeptanzkriterien kommen häufig noch zusätzliche Detailanforderungen ans Licht

Change Management
Wichtige Änderungen können durch Abtausch mit weniger wichtigen Funktionalitäten vorgezogen implementiert werden

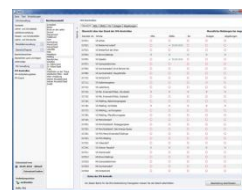
Abnahme
Erfolgt aufgrund der Dokumentation automatisierter Tests und aufgrund des Nachweises der Akzeptanzkriterien in der Demo für jeden Sprint

Überarbeitung Backlog/ Prioritäten (inkl. Change Management)

- User stories mit dem höchsten Geschäftsnutzen priorisieren
- Auswirkungen auf Implementierungsaufwand in Betracht ziehen
- Change Management
- Tracking von nicht im ursprünglichen Scope enthaltenen Erweiterungen von Funktionalitäten
- Gegebenenfalls Hinzufügen von Stories



Testergebnis



Umgesetztes Feature



UI Prototyp

```
@done
Scenario: Deletion of acceptance
  Given a workspace for a share
  And the workspace is
  And an acceptance
  When I delete the acceptance
  And all changes are
  Then the acceptance criteria
```

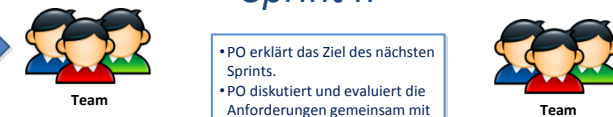
Gherkin Example

Demo und Abnahme (Überprüfung der Akzeptanzkriterien)

- PO stellt dem Domain Experten regelmäßig die Ergebnisse vor
- Fokus sind Geschäftsabläufe des Domain Experten
- Ein Workflow wird über mehrere Sprints sukzessive aufgebaut
- Gezeigt wird die Erfüllung der vereinbarten Akzeptanzkriterien
- Automatisierte Tests stellen eine lebende Spezifikation des umgesetzten Systems dar
- In jedem Sprint wird ein übersichtlicher Testreport generiert

Implementierung

Sprint n



- PO erklärt das Ziel des nächsten Sprints.
- PO diskutiert und evaluiert die Anforderungen gemeinsam mit dem Team
- User stories
- Akzeptanzkriterien
- UI Prototyp
- Team verpflichtet sich zu einem Sprintergebnis

Sprint Planning

Demo und retrospective

Task Planning (Task Board)



Task Board

Implementierung und QS (BDD, TDD)

Auswahl User Story (nach Priorität)

Optional: Erweiterte Domain Experten Runde für

Input zu den Anforderungen durch Klärung von Fragen
Einholen von Feedback und erweiterte Teilabnahmen im Rahmen von Testworkshops o.ä.

ROLLEN UND IHRE AUFGABEN

Project Sponsor (seitens aller beteiligten Organisationen) Vereinbarung der Rahmenbedingungen

- Definition von Projektgrenzen, Ziel und Vision
- Vertragliche Vereinbarungen
- Strategische Kundenbetreuung
- Eskalationsstufe bei Problemen

DE – Domain Experte Vertreter der Endbenutzer

- Enge Zusammenarbeit mit dem PO zur
- Priorisierung der Funktionalitäten
- Festlegung der Details: User stories
- Definition von Abnahmekriterien
- Kontrolle der Leistung und Erklärung der Abnahme

Der Product Owner Gesamtverantwortung für die Erreichung der vereinbarten Ziele (PM)

- Gesamtplanung - Controlling, Ressourcenplanung
- Aufsetzen der gemeinsamen Infrastruktur (Tools, Kommunikation)
- Drehzscheibe für laufende Priorisierung und Ausarbeitung der Anforderungen
- Führt das Product backlog und verantwortet Anforderungsänderungen
- Kann unterstützt werden durch Analysten, Usability Experten

Das Team Proaktive, effiziente Umsetzung

- Selbstorganisation
- Rückmeldungen und Rückfragen zu den Anforderungen
- Einfache, wartbare Lösungen
- Implementierung der Funktionalität
- Qualitätssicherung (unit tests, automatisierte Tests, manuelle Tests, code reviews)